

General-Anzeiger

Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

der Stadt Wuppertal

Bergisch-Märkische
Zeitung

Verlag W. Girardet, Wuppertal-Eibfeld

Nr. 297 — 56. Jahrgang

Freitag 18. Dezember 1942

Einzelpreis 15 Pfg.

Neue Erfolge an der Ostfront

Starke Sowjet-Stellungen zwischen Wolga und Don durchbrochen / Deutsche und italienische Truppen vernichteten in zwei Tagen 101 Panzer / 21 britische Flugzeuge abgeschossen

DWS. Aus dem Führerhauptquartier, 18. Dezember. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Heindliche Angriffe im Gebiet des Terek, im Raum von Stalingrad und im großen Donbogen scheiterten unter hohen Verlusten für den Gegner. Über 20 Panzer wurden vernichtet.

Zwischen Wolga und Don durchbrachen deutsche Divisionen stark besetzte Stellungen des Feindes auf einem beherrschenden Höhenzug und gewannen im Angriff weiter Raum.

Bei den fortwährenden harten Abwehrkämpfen an der Don-Front vernichteten italienische und deutsche Truppen im Zusammenwirken mit der Luftwaffe am 16. und 17. Dezember insgesamt 101 Panzerkampfwagen. Starke Luftstreitkräfte, dabei auch rumänische, italienische und ungarische Fliegerverbände, unterstützten bei Tag und Nacht die deutschen und verbündeten Truppen. Mehrere hundert feindliche Flugzeuge wurden vernichtend getroffen und schwere Waffen des Feindes zum Schweigen gebracht.

Fortgesetzte Angriffe der Sowjets im mittleren Frontabschnitt wurden im Zusammenwirken von Heer und Luftwaffe zerschlagen. 28 Panzer abgeschossen und dem Feind schwere Verluste zugefügt. Im Nordabschnitt zerschlugen deutsche Truppen des Heeres und der Waffen-SS bei Stoßtruppenkämpfen zahlreiche Bunker und Kampfstellungen. Verlorene Angriffe der Sowjets wurden abgewiesen.

Am 17. Dezember verloren die Sowjets in Luftkämpfen 90 Flugzeuge, 11 eigene Flugzeuge werden vernichtet.

In Libyen verlaufen die Operationen der deutsch-italienischen Panzer-Armee planmäßig trotz dem Verlust britischer Panzer-Verbände, diese durch fortgesetzte Panzerangriffe zu stören. Der Gegner erlitt hierbei hohe Verluste.

In Tunesien nur Spätrückzugsbewegungen. Die deutsche und italienische Luftwaffe bekämpfte motorisierte Kräfte und Artilleriepositionen des Feindes. Nachalangriffe richteten sich gegen Bahnanlagen in Algerien. Im Mittelmeergebiet verlor der Feind durch deutsche Jagd- und Sturzkampfbomber acht Flugzeuge bei vier eigenen Verlusten.

Die britische Luftwaffe erlitt in der vergangenen Nacht bei Störflügen im deutschen Küstengebiet und militärisch wirkungslosen Angriffen auf einige Orte in Nordwestdeutschland schwere Verluste. Nachtjäger und Flakartillerie schossen 21 feindliche Flugzeuge, darunter 14 viermotorige Bomber, ab. Vorpostenboote und Minensucher brachten außerdem am Tage fünf feindliche Flugzeuge zum Abbruch.

Deutsche Kampfflieger bombardierten in der Nacht zum 18. Dezember aus geringer Höhe strategisch wichtige Anlagen und Versorgungsbetriebe am Sumner und an der Südküste Englands. Heftige Explosionen und ausgebreitete Brände wurden beobachtet. Zwei Flugzeuge wurden vernichtet.

Bei den Abwehrkämpfen um Mischew zeichnete sich die schlesische 102. Division besonders aus.

„Sehr schwere Zeiten für die Sowjets“

Stockholm, 18. Dezember. In einer Betrachtung der Lage der Sowjets stellt die „New York Times“ fest, daß die Sowjetunion den größten Teil ihrer Industriegebiete verloren hat, die Verluste an Menschen seien gleichfalls sehr groß. Nie hätte der Sowjetunion die Aufgabe aufgegeben werden müssen, die Ernährungslage sei katastrophal. Die Zufuhren aus der USA und Kanada seien illusorisch, da Rumänien durch die dauernden Angriffe aus der Luft schwer beschädigt sei und die Vereinfachung des Hafens von Archangelsk seine Bedeutung ausschließe. Das Eisenbahnnetz der Sowjetunion sei völlig unzureichend, und die Wolga habe jede Bedeutung als Transportstraße verloren. Die Sowjetunion gehe sehr schweren Zeiten entgegen.

Warenknappheit in Französisch-Nordafrika

Madrid, 18. Dezember. Die Nordamerikaner hatten beim Einbruch in Französisch-Nordafrika großsprecherisch erklärt, durch sofortige große Lieferungen aus den USA die herrschende Warenknappheit zu beheben. Wie jetzt aus Rabat gemeldet wird, sind diese Hoffnungen mit einem Schlag durch Erklärungen der Handels-Delegationen Darlans zerstört worden. Die Kaufleute und die Bevölkerung mußten dabei erfahren, daß die versprochenen Waren nicht geliefert werden können, weil auf Monate hinaus jedwede Tonnage für Kriegsmaterial-Zendungen eingesetzt werden muß.

Die Lage in Französisch-Marokko und Algerien ist dadurch um so kritischer geworden, als die Kaufleute in den letzten Wochen ihre geringen

Bestände in Erwartung der USA-Zendungen fast reiflos abgestoßen haben.

Die Moral in England

WS. Genf, 18. Dezember. (Eig. Bericht.) „News Chronicle“ führt Klage darüber, daß die „Moral der inneren Front“ in England zusehends mehr abnehme. Der „moralische Standard“ aller Bevölkerungsschichten sinke tiefer und tiefer. Dies beweise ein Verfall der Kriminalitätsziffern vor dem Kriege und jetzt. Am verwerflichsten sei die Lage in den reichen Schichten. Hier brauche man nicht einmal Ziffern, um sie festzustellen. Es genüge ein Auszug in das Londoner Westend, das Viertel der englischen Aristokratie und Kapitalisten, um sich davon zu überzeugen. Während sich die ärmsten und mittleren Schichten im vierten Kriegsjahr mit mühseliger Fabrikarbeit abtun, über im Kriegsdienst ständen, sei der Luxus in Westend aufdringlicher denn je. Es sei an der Zeit, dort endlich einmal ein paar Razzien zu veranstalten.

Roosevelt-Freiheiten

Tatsachen gegen Agitationsgeschwätz

WS. Berlin, 18. Dezember. Die britisch-amerikanische Agitation hat in dem Bemühen, so viele Hilfsvölker wie nur möglich vor den Wagen der jüdisch-plutokratischen Interessen zu spannen, als ihren Grundgedanken herausgestellt, England und Amerika kämpfen für eine bessere Zukunft und die Freiheit, vor allem auch der kleineren Völker. Diese Theorien wurden mit viel Lärm in der „Atlantisch-Charta“ verkündet, die Roosevelt und Churchill im August des Jahres 1941 bei ihrer Begegnung auf dem britischen Schlachtschiff „Prince of

Wales“ ausbrüteten und einer staunenden Welt verkündeten. Viele der kleinen Völker sind auf diese Versprechungen, die man ihnen als Abwehr gegen die Achsenmächte anzubieten, sehr empfänglich gewesen. Jetzt bekommen sie die „Zugungen“ der englisch-amerikanischen Herrschaft am eigenen Leibe zu spüren.

Anstatt der Zugung, welche die bolschewistisch-britisch-amerikanische Agitation gegenwärtig wieder einmal über die Welt ergießt, um die Völker gegen die Achsenmächte anzubringen, ist es angebracht, darauf einzugehen, wie sich die in der Theorie so schönen „Freiheiten“ Roosevelts auf die kleinen Völker ausgewirkt haben. In Indien, das nach der versprochenen Freiheit schreit, wird die Hungersnot täglich größer, und das empörte Volk wird mit den blutigen Methoden niedergeschlagen. In Iran bricht unter den Belastungen der von den Engländern und den Sowjets dort eingeführten „Freiheit“ im wahren Sinne des Wortes zusammen. Brasilien, Kuba und all die anderen kleinen Staaten Südamerikas, die sich von der Hilfe der USA eine goldene Zukunft versprochen, und auch Argentinien und Chile, die sich den Wünschen Roosevelts noch widersetzen, gehen unter dem Druck des Dollarimperialismus dem wirtschaftlichen Ruin entgegen. In Marokko und Algerien trafen die Salven der Freiheitsbombe, weil sich die Bevölkerung den Ausbeutungs- und Bedrückungsmethoden der Amerikaner widersetzt. Die Völker, die sich dem Schicksal der jüdisch-plutokratischen Leidenflehender anvertrauen, müssen mit Entsetzen erkennen, daß alle ihre Hoffnungen auf eine bessere Zukunft ebenso verflucht sind, wie das stolze Schlachtschiff „Prince of Wales“, von dem aus seinerseits das Schlagwort von der „Freiheit“ mit größtem Stimmenswurf in die Weltposaune wurde.

Starke Kämpfe zwischen Wolga und Don

Erfolgreiche Stoßtruppenkämpfe in Stalingrad

Berlin, 18. Dezember. An der Front zwischen Wolga und Don wurde am 16. Dezember wieder hart gekämpft. Nach den beim Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Meldungen stießen rumänische Einheiten erfolgreich gegen feindliche Stellungen vor. Sie nahmen die Höhen und besetzten eine Reihe zur Verteidigung ausgebauter Erdschanzen. Die Bolschewisten traten zum Gegenstoß an. Mit starken Panzertruppen versuchten sie an mehreren Punkten die deutschen Stellungen zu überrollen. Nach Verlust von 13 Panzern brachen sie aber ihre vergeblichen Versuche ab. 17 Panzerkampfwagen verlor der Feind im großen Donbogen bei härteren Angriffen, die trotz Panzerunterstützung ebenfalls vergeblich blieben. Die Abwehrkämpfe wurden von unserer Luftwaffe wirksam unterstützt. Schlachtschiffe versprengten mit Bomben und Bordwaffen feindliche Sturmkolonnen, während Stukas und Jäger ihre Bomben auf vorrückende feindliche Panzer abwarfen. Auch Flakartillerie und Jäger waren erfolgreich. Die Schiffe mehrere feindliche Flugzeuge, die den Angriff der bolschewistischen Panzer unterstützen sollten, ab.

In Stalingrad dauerten die Stoßtruppenkämpfe gegen die bolschewistischen Stellungen am Wolga-Ufer auch am 15. Dezember an. Von einer der tiefen Schichten zwischen Wolga und dem metallurgischen Werk aus versuchten die Bolschewisten Minenfelder vorzutreiben, wobei sie halbversteuerte Abzugsgräben und

Kabelschächte zur Annäherung mitbenutzten. Pioniere beobachteten von vorgehobenen Positionen aus das Fortschreiten der Arbeiten und bereiteten mit den Grenadiere die Abwehr vor. Kurz vor der Sprengung zogen sie sich etwas zurück, um dann, als die mächtige Explosion die Ruinen eines Fabrikgebäudes durcheinanderwirbelte, durch die noch stehende Rauch- und Staubwolke der Sprengung sofort wieder vorzustoßen. Auch am 16. Dezember wurden alle übrigen Vorstöße des Feindes im Stadtgebiet zurückgeschlagen.

Ebenso erfolglos blieben die bisherigen Angriffe des Feindes gegen deutsche und italienische Stellungen am nördlichen Teil des Donbogens. Auch hier traf die Luftwaffe wirksam ein. In überrollenden Vorstößen vernichteten Kampfflieger trotz beständig feindlichem Maschinengewehrfeuer mehrere Panzerkampfwagen. Je zwei andere wurden so schwer beschädigt, daß sie bewegungsunfähig blieben. Die Versuche der Sowjets, einzelne der beschädigten Panzer abzuschleppen, scheiterten an den ununterbrochenen Angriffen unserer Abflakung. Deutsche und ungarische Jäger sicherten diese erfolgreichen Luftangriffe. Weit über feindliches Gebiet vorstößend stellten sie wiederholt bolschewistische Luftstreitkräfte zum Kampf und schossen ohne eigene Ausfälle 15 feindliche Flugzeuge ab. Vier bolschewistische Flugzeuge stürzten im Feuer ungarischer Jäger ab.

„Weichschwarze Tonnage-Lage“

Von unserer Berliner Schriftleitung

„Den im Augenblick besonders kritischen U-Boot-Angriffen gegenüber ist man mehr oder weniger machtlos“, so heißt es in einem Kommentar der Londoner „Sunday Times“ — wobei man freilich darauf hinzuweisen muß, daß die U-Boot-Angriffe nicht bloß „im Augenblick“ sehr kritisch sind, wie ja die Versenkungsziffern der letzten Monate gezeigt haben. Eben haben die deutschen U-Boote wieder einmal bewiesen, daß selbst die ungünstigsten Monate des tiefsten Winters mit ihren ganz außerordentlichen Beanspruchungen für Besatzungen und Boote ihren Schneid und ihre Angriffsfähigkeit nicht beeinträchtigen können. Ungeachtet eines runden halben Tausends Behauptungen Churchill von 1939 bis heute, wonach die U-Boot-Gefahr entweder ganz beseitigt oder bis zur Bedeutungslosigkeit herabgemindert sei, hat man bisher weder in London noch in Washington ein Mittel gegen die U-Boot-Gefahr entdecken können.

Das wird gelegentlich auch in der Feindpresse ganz offen ausgesprochen. So heißt es beispielsweise gerade jetzt in der amerikanischen Zeitschrift „News Week“: „Amerikaner, die eine Überwindung der U-Boot-Gefahr für möglich halten, haben eine ganz falsche Vorstellung von der Lage. Die U-Boote der Achse versammeln sich jetzt weit außerhalb der amerikanischen Küstengewässer in Schwärmen und erreichen dann schärfer als je die im Nord- und Süd-

atlantik verlaufenden Schifffahrtslinien an. Die englischen und amerikanischen Marinebehörden sehen sich außerstande, ihren Handelschiffen, selbst wenn sie in Geleitzügen fahren, mehr Bewachungsfahrzeuge als bisher zum Schutz beizugeben. Deshalb ist es nicht erstaunlich, wenn in England und Amerika auch jetzt wieder von katastrophalen Schiffsverlusten gesprochen wird.“

Der Berichterstatter der Stockholmer Zeitung „Dagens Nyheter“ meldet seiner Zeitung, daß sich bei den Schiffbesatzungen eine ernste Auflehnung gegen die im überfüllten Schnellboot hergestellten Schiffe bemerkbar mache. Der Korrespondent schreibt, das ganze Neubauprogramm der Amerikaner sei torpediert, denn es habe sich herausgestellt, daß die bei den Briten Kaniers so schnell abgebauten sogenannten U-Boote „realechte Tonnage“ darstellen, die allzu leicht dem schweren Seegang zum Opfer fielen. Es sei schon dazu gekommen, daß die Seelen in den Häfen Protestveranstaltungen veranstalteten und verlangten, daß diese Schiffe nur im Küstendienst eingesetzt würden. „Die Tonnage-Lage war bisher dünn — jetzt wird sie pechschwarz“, so zieht der schwedische Beobachter seine Schlussfolgerung aus dem, was er in Amerika erfahren hat.

Peter A. Riebe.

Spanien auf der Hut

Von unserer Berliner Schriftleitung

Daß Roosevelt in kurzer Zeit zweimal schwerste Ausfälle gegen Spanien machte bzw. machen ließ, ist im Ausland vielfach als verfrühte Andeutung eines Teiles der amerikanischen Expansionspläne bezeichnet worden. Roosevelt selbst hat mit Genehmigung von den kubanischen Machtmännern „gegen die Falsche und andere Spione“ gesprochen. Der Washingtoner Präsident von Kuba, Batista, hat seinerseits im Einvernehmen mit Roosevelt die Behauptung beigesteuert, ganz Südamerika werde einen Einfall der Amerikaner in Spanien begehrig begrüßen, eine unverdächtige Annahme, die sofort nach Bekanntwerden beispielsweise von der argentinischen Zeitung „Mundo“ in scharfster Form zurückgewiesen wurde.

Jene Behauptung ist schoner amerikanischer Zellen werden in Spanien, das ja praktisch unter britisch-amerikanischer Blockade steht, als sehr bemerkenswerte Ergänzungen zu der stillen Liste unfreundlicher, ja feindlicher Akte der Vereinigten Staaten aufmerksam festgehalten. Schließlich hat man dort nicht verstanden, daß am 3. Juli 1938 Spaniens damals noch hölzerne Flotte vor Santiago de Kuba von der weit überlegenen amerikanischen Kriegsmarine in kürzester Zeit zusammengebrochen wurde. Aber auch die Gegenwart hat der Madrider Regierung mit aller Klarheit gezeigt, was sie von der imperialistischen Politik der Vereinigten Staaten zu erwarten hat. Der Caudillo hat die Politik Washingtons am fünften Jahrestag der nationalen Revolution im Sommer 1941 wie folgt gekennzeichnet: „Im kritischen Augenblick des vergangenen Jahres, als das Brot knapp wurde, versuchten wir aus Nordamerika 100.000 Tonnen Getreide heranzuschaffen, die schon bezahlt waren und für die Versicherung bereit waren. Aber unsere Bemühungen scheiterten an der Haltung der Vereinigten Staaten, und unsere Vorräte blieben dort auf den Molen liegen. Als man dann später Spanien Hilfe und wirtschaftliche Zusammenarbeit anzubieten schien, tauchte hinter dem Schleier der äußeren Hilfsbereitschaft immer wieder der Versuch auf, damit eine politische Verbindung zu verknüpfen, die unvereinbar mit unserer Souveränität und nationalen Würde ist.“ Und schließlich hat man sich in Madrid auch gemerkt, daß die USA Spanien seit 15 Jahren ihr schlechtestes Benzin liefern.

Daß man in Madrid die aggressive Haltung der USA längst erkannt hat, dafür haben nicht zuletzt die Vorläufer Washingtons gesorgt. Im Juli dieses Jahres mußte Vorläufer Weddel seinen Posten in Madrid verlassen, wo er sich unmöglich gemacht hatte. Er benutzte im Auftrag seiner Regierung wirtschaftliche Schwierigkeiten Spaniens zu Versuchen politischer Erpressungen, indem er amerikanische Lieferungen sabotierte, die Spanien lange vorher rechtmäßig erworben und bezahlt hatte; die oben zitierte Rede Francos nimmt darauf Bezug. Es dürfte ihm gar nichts, daß er dann, als der Madrider Boden für ihn schließlich zu heiß geworden war, plötzlich begann, als Nichtkatholik ständig zu Gottesdiensten zu laufen. Er fuhr im März in „Alcala“ und ward nicht mehr gesehen. Sein Nachfolger Carlos A. Santes, Professor für Geschichte an der Columbia-Universität in New York, Katholik, versuchte es nun mit der konfessionellen Tour. Als Franco im Juli dieses Jahres bei seiner Rede in Medina del Campo betonte, daß die spanische Regierung „die alten Mästen“ sehr wohl kenne, unter denen sich die Geister des jungen Staates zu verbergen suchten, wußte jedermann in Spanien, wer damit gemeint war.

Diese Gegner, die in Washington genau so sitzen wie in London, sind bemüht, in Spanien auf dünnem Eis eine eifrige Agitation zu betreiben, gegen die Madrid ständig anzukämpfen hat. Man spiegelt etwa den Monarchisten die Möglichkeit einer späteren Restauration, den linksradikalen Elementen die Möglichkeit einer Rückkehr vor. In Madrid weiß man so gut wie anderswo, was man von Amerikas Versprechungen zu halten hat. Francos Armee hat nicht, wie der Kriegssprecher General Millan Astran betonte, im Bürgerkrieg 70.000 Tote und 335.000 Verwundete erlitten, um die so blutig erkämpfte Freiheit um irrenden Räder willen preiszugeben. Denn in den Vereinigten Staaten achtet man diese Freiheit nicht hoch. Da heißt es z. B. in einer Novemberausgabe der einflussreichen amerikanischen Zeitschrift „The Nation“, die über die Halbheit sei „ein natürlicher Bräutigam für eine amerikanische Invasion auf dem europäischen Kontinent“, und gleichzeitig wurde eine rückwärtsgekehrte Sanctionspolitik gegen Spanien gefordert. Dieses bilde, so heißt es weiter, zusammen mit Portugal und Vichy-Frankreich einen Block von 40 Millionen Menschen; ein militärisches Eingreifen Englands und Amerikas auf der iberischen Halbinsel würde Deutschland zu zusätzlichen Operationen zwingen. Ferner wurde das Erscheinen amerikanischer Kriegsschiffe im Mittelmeer, das heißt in der Nähe spanischer Besitzungen, verlangt. Im gleichen Monat erließ die amerikanische Regierung ein Ausfuhrverbot für Benzin und Lebensmittel nach Spanien und nach allen spanischen Besitzungen.

Im Madrid, wo man die bekannten Truppenverschiebungen Portugals zum Schutz seiner atlantischen Inselbesitzungen mit begrifflicher Aufmerksamkeit verfolgt, ist man auf Grund solcher praktischen Erfahrungen mit der Achseite amerikanischer Versprechungen auf der Hut.

Weihnacht
 zur. Ein
 auf Urlaub
 Zurückgeblie-
 einen, mal
 müssen. So
 fest dabei
 Eltern. Es
 und überha-
 verständliche
 So kam
 mer mehr ve-
 worden. In
 wahrhaft wu-
 ren: wie an-
 schafften, wie
 Weihnachtsa-
 „Alle Pa-
 kommen, dü-
 den!“, mein-
 auf Ueber-
 fuhr er als
 Ringer an
 den Roman-
 Ja, Vona-
 nachtslichen
 ein Soldat
 schweifterlos,
 Kameraden,
 ganz beidau-
 davon, daß
 Aber es sei
 gleich darauf
 Der Weib-
 — Vom-
 halten! Der
 einzige Schach-
 Häderei und
 wurde er au-
 gelesen:
 „Lieber Brie-
 dielen Brief
 kennen, wenn
 ben. Dafür
 fallen. Ich
 Weihnachten
 machen. Ich
 Sie gefallen
 ich wäre all-
 warten. Ein-
 Wir beob-
 wie er nahe-
 heutz faß, w-
 immer wieder
 mochten wahr-
 Das Päck-
 raden zufam-
 Brief hatte d-
 das Ganze h-
 Wir feierten
 einige Strah-
 Mitternacht
 trunken, tau-
 und auf seine
 10000 ein W-
 Leichen vor,
 die Lippen bi-
 kein Zweifel.
 „Das kam
 Soden spä-
 der örtlichen
 Weihnachten
 mich schon n-
 die besondere
 Manchmal al-
 diesmal frag-
 dient, wie ich
 „Oh, gut“,
 auf eine solch-
 traulicher an-
 also die Geis-
 Brief — —

Der
 von

Copyright by J.

Hadif war
 Der Leutnant
 Eden und E-
 Adjutant etw-
 würde er der
 men. Wenn
 der Bürsche,
 Wien geschid-
 Leutnant an-
 dem preußi-
 Genteillich m-
 sein. In ach-
 Tage waren e-
 seinem Pferd
 dem er vorhi-
 auf die Stra-
 Eben raffte
 Dorfasse. In
 Staubseins d-
 Mit einem R-
 iob sich um.
 Ein Trage-
 Sprünge auf
 Habt erkannt
 funkelte ihn e-
 schen der He-
 fragte milde:
 in Wien?“
 „Nein, Ab-
 „Dat er ab-
 „Nein, ab-
 „Was ab-
 Auch? Hete-
 ausgefressen?“
 „Mit'bra-
 Obwohl er st-
 Augen und e-
 dem Fohrwag-
 Ein junges D-

age des Füh-
rungs im Sport-
wettbewerb des
Luftwaffe. Der
Offizier und
ihren künfti-
gen Führungen
Offiziers und
e sich auch in
ut des deut-

Soldaten

nach nie die
s betreffen?
ragen gefach-
igen Gebilde.
Sicher ist die
e menschliche
auch diese
igen. Womit
in erster Linie
Weihnachts-
den im Osten
Sueßen im
der Ukraine,
nd der Milch,
e konnte man

rei Elemente,
halten unsere
en flieht das
denen es mit
Ketten und
Freien und
atten, die von
denen mit nach-
drückliche Tude
nd geschoben
ichband ohne
alen Formen
e herausge-
e afrikanische
deren Ende
Kette und
aber seit und
a hervor.

andend ent-
e des großen
st von Him-
gaen. Heiße
e und damp-
ifikation. In
in allen Par-
ur Stufen tie-
nge und alte
nd schwarze,
rbigen Kopie-
Geschäftig be-
manche süße
Lippen. Die
deutsche Er-
aft geblieben.

teiler und Ar-
n 15 Tonnen
sind beinahe
ennen Sonja-
Heute noch
unsere Sol-
ein großer
ion auch der

ing Körber.

ht Portugal.

ist mit, daß

id am Don-

en Behörden

(Verwaltungs-
der Wohnan-

mittel beiflag-

ie aus Sicht

u des neuen

ungen vor-

Roosvelts

daß die be-

stärkung des

Arbeitsminis-

50.000 Mann

seien.

orales wurde

ingen.

durch Feuer

glari (Züd-

ist, der trotz

orden konnte,

ing

nigen Leuch-

er Dunkelheit

em Meier

gen ügen

gen ügen

Verwendung

beispielsweise

on Häuser-

en, Sperr-

n, öffent-

aufsicht

ist die ord-

stärkung hin-

Andrinauna,

ische freile-

den Flächen

zu behatten die

mädchenherz im Weihnachtspäckchen

Eine kleine Geschichte von Stefan Ely

Weihnachten, das Fest der Liebe, stand vor der Tür. Ein Teil der Kompanie war jetzt daheim auf Urlaub — die hatten es gut! Dennoch — wir Juristengelehrten beglücken keinen Groll. Was die einen, mal die anderen. Auch zu Weihnachten müssen Soldaten auf dem Posten sein. Und die jetzt daheim waren, hatten Familie, Frau, Kinder, Eltern. Es war schon richtig eingeteilt worden. Und überhaupt: Kameradschaft ist etwas Selbstverständliches und macht von sich kein Aufhebens.

So kam es, daß auch wir nach und nach immer mehr von weihnachtlicher Stimmung erfüllt wurden und uns, je näher die Stunde rückte, mit wahrhaft weihnachtlichen Problemen beschäftigten: wie am besten ein Weihnachtsbaum zu beschaffen, wie er zu schmücken und wie sonst der Weihnachtsabend zu gestalten sei.

Alle Kaserne, die morgen und übermorgen kommen, dürfen erst am Abend ausgeteilt werden! — meinte der Gefreite Rischbach, der viel auf Liebermanns hielt. „Menschenfinden“, hieß er gleich darauf fort, indem er sich mit dem Finger an die Stirn tippte, „habt ihr schon an den Vornamen gedacht?“

Ja, Vornamen, der gehörte freilich zu den weihnachtlichen „offenen Fragen“. Weil er nämlich ein Soldat „ohne Anhang“ war. Eltern tot, geschwießlos, unverliebt — lächelte nicht, liebe Kameraden, denn das kommt vor! — Manchmal in ganz bescheidenen Stunden, flüsternde Vornamen war davon, daß er einmal ein Mädchen gekannt habe. Aber es sei nichts daraus geworden, setzte er gleich darauf hinzu. Wir wußten nicht, warum.

Der Weihnachtsabend war gekommen, und siehe da! — Vornamen hatte ein Weihnachtspäckchen erhalten! Der Inhalt war kein außerordentlicher: einige Schachteln Zigaretten, ein paar Kaffee, etwas Süßwarei und ein Brief. Von zitternden Händen wurde er aufgerissen und von glänzenden Augen gelesen:

„Lieber Vornamen! Sie werden sich wundern, diesen Brief zu erhalten. Ich weiß, daß Sie mich kennen, wenn Sie mich auch noch nie beachtet haben. Dafür sind Sie mir um so öfter aufgefallen. Ich will mich nicht aufdrängen. Aber zu Weihnachten wollte ich mich doch bemerkbar machen. Ich bin da — und ich warte auf Sie. Sie gefallen mir sehr gut, lieber Vornamen, und ich wäre glücklich, brauchte ich nicht vergeblich zu warten. Ein Mädchen, das gerne das Ihre wäre!“ Wir beobachteten verstohlen den Kameraden, wie er nahezu eine Stunde über den Brief gelehrt sah, wie seine Augen glänzten und wie er immer wieder die Hand an die Stirn legte. Das mochten wahrlich frohe Weihnachten für ihn sein. Das Mädchen, das hatten natürlich wir Kameraden zusammengelesen, und den Brief, ja den Brief hatte der Gefreite Rischbach geschrieben und das Ganze hatte ich selbst zur Post gebracht.

Wir feierten Silvester, diesmal in einem Lokal, einige Straßenzüge weiter. Es mochte nahe an Mitternacht sein, da kam — hatten wir zuviel getrunken, tauchten wir uns? Vornamen kam herein, und an seine Seite schmeigte sich ein Mädchen — soooo ein Mädchen! — Man stellte sich hier ein Mädchen vor, das man setzen mußte, wenn man die Lippen spürt und laut mit der Zunge schnalzt. Kein Zweifel, Vornamen hatte eine Liebe gefunden! „Das kam so“, erzählte uns Vornamen ein paar Wochen später, als schon die Verlobungsanzeige in der örtlichen Zeitung gestanden hatte: „Nach Weihnachten gehe ich in den Arzenteil, um mich schon machen zu lassen. Ihr wißt es ja: die besondere Gelegenheit, Weihnachten, der Brief. Manchmal also gehe ich in diesen Laden. Und diesmal fragte mich das Fräulein, das mich bedient, wie ich denn Weihnachten verbracht hätte. „Oh, gut“, antwortete ich. Und ich denke, daß ich auf eine solche Vertraulichkeit auch ein wenig vertraulicher antworten könnte und so erzählte ich ihr also die Geschichte mit dem Mädchen, mit dem Brief — — — und, stellt euch vor, das Mädchen

wird rot! Ich kann mir nicht helfen, aber ich habe sofort das Gefühl, daß auch ich rot werde. Dann war es mir aber auch schon klar, daß sie, niemand anders als sie, die Absenderin des Päckchens war. Na, ein Wort gibt das andere. Aber was erzähle ich weiter? Ihr wißt doch, wie die Sache jetzt steht!“

„Und dein Mädchen gibt selbst zu, die Absenderin des Briefes gewesen zu sein?“ fragt der Gefreite Rischbach verblüfft.

„Nein, nein!“ kommt die Antwort. „Das befreit sie ganz und gar. Aber ihr kennt sie doch, die Mädchen: die geben ja nie zu, daß sie das treibende Moment waren, daß sie selbst die Angel warfen —“

Wir umfingenden aber schmunzeln still in uns hinein. Denn: Kameradschaft ist etwas Selbstverständliches und macht von sich kein Aufhebens. Wir werden auch nach der Hochzeit, die demnächst stattfindet, nichts verraten!

Zwei Brüder treffen sich unverhofft

Sie hatten sich dreieinhalb Jahre nicht gesehen

Es gibt die leisesten Zufälle im Leben des Menschen. Das sollte ein Soldat erfahren, der mit seinen Kameraden für kurze Zeit Aufenthalt auf dem Soldatenbahnhof hatte. Er kam mit einem Stubenbesitzer ins Gespräch, und es stellte sich heraus, daß dieser einen Kameraden gleichen Namens und aus demselben Regiment stammend wie der Soldat auf einem Zeltlager des Soldatenbahnhofs wußte. Schließlich stellte es sich heraus, daß sich zwei Brüder durch einen glücklichen Zufall überaus nahe gekommen waren. Der Beamte am Zeltlager wurde augenblicklich abgelöst, um mit seinem auf der Zeltreise befindlichen Bruder eine kleine frohe Gedanken- und Erinnerungsaussprache zu haben. Sie hatten sich bereits dreieinhalb Jahre nicht mehr gesehen, da sie stets zu verschiedener Zeit auf Heimaturlaub gefahren waren.



Udo Wendel-Dorfmund: „In der Eisenbahn in Kärnten“ (Oel)

Aus der Großen Deutschen Kunstausstellung 1942 im Haus der Deutschen Kunst zu München, die nach dem Austausch von 600 bisher verkauften Werken ein neues Gesicht erhalten hat und bis zum Frühjahr 1943 geöffnet ist. Udo Wendel hat sich durch eine Kollektivschau großfiguriger Bilder und Porträts in der zur Zeit in Dorfmund gezeigten Großen Westfälischen Kunstausstellung 1942 mit seiner lebensvollen, farbig frischen Darstellung einen Platz in der Reihe der bedeutenden Maler Westfalens erkämpft.

Photo: Atlantic.

Ein weiser Gerichtsvergleich

Vor dem Amtsgericht Bad Wiblingen lagte ein Kunstmaler auf 50 RM. als Preis für ein ihm bestelltes großes Kinderbildnis. Das an sich künstlerisch wertvolle Bild war etwas willkürlich aufgelöst. So war, gemäß dem Gutachten der Kunstkommission, dem Künstler die Abnahme nicht zumutbar. Der Vater wollte das Bild keinesfalls zurücknehmen, der Künstler bot einen Kostenbeitrag an, wollte es aber unter keinen Umständen behalten. In eine Vermittlung mochte der Richter auch nicht willigen. Der Fall war also sehr schwierig. Endlich kam jedoch auf Anregung des Gerichtes ein eigenartiger Vergleich zustande. Das Bild wurde Eigentum des Justizsekretärs. Der Künstler trug 50 RM. zu den Kosten bei und bewies 70 RM. an das Deutsche Rote Kreuz aus Kreuze über die endliche Beilegung des Prozesses, der bereits drei Jahre geschwebt hatte. So kam der Ritus umsonst zu einem Bild, das Deutsche Rote Kreuz erhielt eine Sonderpende, und die Prozeßgegner reichlich sich ausgehoben die Hände.

Der Appetit einer Adler-Familie

Reinhold unglücklich ist die Geschichte vom Appetit einer Adler-Familie. Im vergangenen Sommer nahmen Filmleute einen Aufnahmefilm über eine Adler-Familie in den nördlichen Alpen auf. Während der Aufnahme, in der die Aufnahmen des Nestes stattfanden, brachten die Adler-Eltern nicht weniger als 21 Nahrungsmittel, 2 Hühner, 3 Fische und ein Schaf in das Nest zur Nahrung ihrer Jungen. Die Adler hatten das Schaf über eine Entfernung von etwa 60 Kilometer transportiert. Obgleich in den letzten Jahren mit Erlaubnis der Behörden eine bedeutende Anzahl von Vögeln getötet worden ist, fordern die Jäger und Anwohner in der nordalpinen Gegend jetzt das Recht zur Tötung aller Raubtiere, die wirtschaftlichen Schaden anrichten.

Der Hundstunf am Samstag. Programm: 16-18 Uhr: „Derz ist Trumpf“, ein dunter Samstag-nachmittag; 20.15-21 Uhr: Das Deutsche Tanz- und Unterhaltungsorchester unter Franz Grothe und Georg Henckels; 21-22 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 22-23 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 23-24 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 24-25 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 25-26 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 26-27 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 27-28 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 28-29 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 29-30 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 30-31 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 31-32 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 32-33 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 33-34 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 34-35 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 35-36 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 36-37 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 37-38 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 38-39 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 39-40 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 40-41 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 41-42 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 42-43 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 43-44 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 44-45 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 45-46 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 46-47 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 47-48 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 48-49 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 49-50 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 50-51 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 51-52 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 52-53 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 53-54 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 54-55 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 55-56 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 56-57 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 57-58 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 58-59 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 59-60 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 60-61 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 61-62 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 62-63 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 63-64 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 64-65 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 65-66 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 66-67 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 67-68 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 68-69 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 69-70 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 70-71 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 71-72 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 72-73 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 73-74 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 74-75 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 75-76 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 76-77 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 77-78 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 78-79 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 79-80 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 80-81 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 81-82 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 82-83 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 83-84 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 84-85 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 85-86 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 86-87 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 87-88 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 88-89 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 89-90 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 90-91 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 91-92 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 92-93 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 93-94 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 94-95 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 95-96 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 96-97 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 97-98 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 98-99 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 99-100 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 100-101 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 101-102 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 102-103 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 103-104 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 104-105 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 105-106 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 106-107 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 107-108 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 108-109 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 109-110 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 110-111 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 111-112 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 112-113 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 113-114 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 114-115 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 115-116 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 116-117 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 117-118 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 118-119 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 119-120 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 120-121 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 121-122 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 122-123 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 123-124 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 124-125 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 125-126 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 126-127 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 127-128 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 128-129 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 129-130 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 130-131 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 131-132 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 132-133 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 133-134 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 134-135 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 135-136 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 136-137 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 137-138 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 138-139 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 139-140 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 140-141 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 141-142 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 142-143 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 143-144 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 144-145 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 145-146 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 146-147 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 147-148 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 148-149 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 149-150 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 150-151 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 151-152 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 152-153 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 153-154 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 154-155 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 155-156 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 156-157 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 157-158 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 158-159 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 159-160 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 160-161 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 161-162 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 162-163 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 163-164 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 164-165 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 165-166 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 166-167 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 167-168 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 168-169 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 169-170 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 170-171 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 171-172 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 172-173 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 173-174 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 174-175 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 175-176 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 176-177 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 177-178 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 178-179 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 179-180 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 180-181 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 181-182 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 182-183 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 183-184 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 184-185 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 185-186 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 186-187 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 187-188 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 188-189 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 189-190 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 190-191 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 191-192 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 192-193 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 193-194 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 194-195 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 195-196 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 196-197 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 197-198 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 198-199 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 199-200 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 200-201 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 201-202 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 202-203 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 203-204 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 204-205 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 205-206 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 206-207 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 207-208 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 208-209 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 209-210 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 210-211 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 211-212 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 212-213 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 213-214 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 214-215 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 215-216 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 216-217 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 217-218 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 218-219 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 219-220 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 220-221 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 221-222 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 222-223 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 223-224 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 224-225 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 225-226 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 226-227 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 227-228 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 228-229 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 229-230 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 230-231 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 231-232 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 232-233 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 233-234 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 234-235 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 235-236 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 236-237 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 237-238 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 238-239 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 239-240 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 240-241 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 241-242 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 242-243 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 243-244 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 244-245 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 245-246 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 246-247 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 247-248 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 248-249 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 249-250 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 250-251 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 251-252 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 252-253 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 253-254 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 254-255 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 255-256 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 256-257 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 257-258 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 258-259 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 259-260 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 260-261 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 261-262 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 262-263 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 263-264 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 264-265 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 265-266 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 266-267 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 267-268 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 268-269 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 269-270 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 270-271 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 271-272 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 272-273 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 273-274 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 274-275 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 275-276 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 276-277 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 277-278 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 278-279 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 279-280 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 280-281 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 281-282 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 282-283 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 283-284 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 284-285 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 285-286 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 286-287 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 287-288 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 288-289 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 289-290 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 290-291 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 291-292 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 292-293 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 293-294 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 294-295 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 295-296 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 296-297 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 297-298 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 298-299 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 299-300 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 300-301 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 301-302 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 302-303 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 303-304 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 304-305 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 305-306 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 306-307 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 307-308 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 308-309 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 309-310 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 310-311 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 311-312 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 312-313 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 313-314 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 314-315 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 315-316 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 316-317 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 317-318 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 318-319 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 319-320 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 320-321 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 321-322 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 322-323 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 323-324 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 324-325 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 325-326 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 326-327 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 327-328 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 328-329 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 329-330 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 330-331 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 331-332 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 332-333 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 333-334 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 334-335 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 335-336 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 336-337 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 337-338 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 338-339 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 339-340 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 340-341 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 341-342 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 342-343 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 343-344 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 344-345 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 345-346 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 346-347 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 347-348 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 348-349 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 349-350 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 350-351 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 351-352 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 352-353 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 353-354 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 354-355 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 355-356 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 356-357 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 357-358 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 358-359 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 359-360 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 360-361 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 361-362 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 362-363 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 363-364 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 364-365 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 365-366 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 366-367 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 367-368 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 368-369 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 369-370 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 370-371 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 371-372 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 372-373 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 373-374 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 374-375 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 375-376 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 376-377 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 377-378 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 378-379 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 379-380 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 380-381 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 381-382 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 382-383 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 383-384 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 384-385 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 385-386 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 386-387 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 387-388 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 388-389 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 389-390 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 390-391 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 391-392 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 392-393 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 393-394 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 394-395 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 395-396 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 396-397 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 397-398 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 398-399 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 399-400 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 400-401 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 401-402 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 402-403 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 403-404 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 404-405 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 405-406 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 406-407 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 407-408 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 408-409 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 409-410 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 410-411 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 411-412 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 412-413 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 413-414 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 414-415 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 415-416 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 416-417 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 417-418 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 418-419 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 419-420 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 420-421 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 421-422 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 422-423 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 423-424 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 424-425 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 425-426 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 426-427 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 427-428 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 428-429 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 429-430 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 430-431 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 431-432 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 432-433 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 433-434 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 434-435 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 435-436 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 436-437 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 437-438 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 438-439 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 439-440 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 440-441 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 441-442 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 442-443 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 443-444 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 444-445 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 445-446 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 446-447 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 447-448 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 448-449 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 449-450 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 450-451 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 451-452 Uhr: Die hiesige Stunde zum Wochenende. 452-453 Uhr: Die hiesige Stunde

[illegible]

